



GGs Alt Merkstein
Hauptstraße 108
52134 Herzogenrath
Tel.: 02406 / 61 685
Fax: 02406 / 669249
Mail: 116970@schule.nrw.de

Herzogenrath, den 01.03.2023

Liebe Eltern, Erziehungs- und Sorgeberechtigte,
aus gleich mehreren gegebenen Anlässen wenden wir uns mit diesem Informationsbrief zum Thema „Schulweg“ und „Sicherheit auf dem Weg zur Schule“ an Sie. Wir haben einige aus der Praxis bewährte Maßnahmen für Sie zusammengetragen, und hoffen Ihnen dadurch den ein oder anderen nützlichen Tipp mitgeben zu können.

1. Vernetzen Sie sich und lassen Sie Ihr Kind mit anderen Kindern zusammen zur Schule gehen.

- Kinder, die in Gruppen unterwegs sind, werden besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen, können schwieriger angesprochen werden und übernehmen Verantwortung füreinander.
- Ihr Kind den Schulweg bewältigen zu lassen fördert die Selbständigkeit Ihres Kindes und verringert zudem das Verkehrsaufkommen (und damit die Gefahrenlage) in unmittelbarer Nähe der Schule.
- Kinder, die den Weg zur Schule gemeinsam mit Freunden*innen gelaufen sind, sind häufig wacher und fitter, haben die wichtigsten Sachen vom Wochenende, Vortag oder anstehende Ereignisse bereits „bequatscht“ und können sich eher auf Schule und Unterricht einlassen.

⇒ Aus der Schulpflegschaft wurde rückgemeldet, dass es bereits einige bewährte Treffpunkte für „Schulweg-Lauf-Gruppen“ in unserem Schuleinzugsgebiet gibt. Gerne können Sie uns über die oben angegebene Email-Adresse mitteilen, wo und wann sich die Kinder von diesen Treffpunkten aus auf den Weg Richtung Schule machen, damit wir für Sie eine Übersicht über die Lauf-Gruppen erstellen können.

2. Besprechen Sie mit Ihrem Kind Gefahrenstellen auf dem Schulweg und treffen Sie Absprachen mit ihm.

- Hilfreich ist es, den Schulweg gemeinsam mit dem Kind abzugehen, auf besondere Stellen aufmerksam zu machen, Querungshilfen bei breiteren Straßen (z.B. Kirchrather Straße) zu nutzen und in jedem Fall Straßen mit Hilfe der Verkehrshelferinnen zu überqueren, wenn diese vor Ort sind.
- Zu diesem Punkt gehört auch, dass Sie mit Ihrem Kind besprechen, wie es sich im Falle eines „Angesprochen werdens“ richtig verhält. Die Herausforderung liegt hier darin, Ihr Kind zu sensibilisieren und dabei keine Angst bei ihm zu schüren.
- Kindern brauchen verlässliche Absprachen, z.B. auch darüber, wer Sie eventuell von der Schule abholen kommt. Es hat sich als hilfreich erwiesen, wenn auch Klassenleitung oder OGS über eine (handschriftliche) Notiz darüber informiert

werden, wenn Kinder „außer der Reihe“ oder von anderen Personen abgeholt werden.

⇒ Auf Initiative aus der Elternschaft fand eine Schulwegbegehung auf der Hauptstraße und dem Sommerweg statt. Dort wurden weitere Maßnahmen zur Schulwegsicherung in den Blick genommen.

Unsere Schulsozialarbeiterin Frau Amoateng ist durch alle Klassen gegangen und hat – dem Alter der SuS entsprechend- die Themen des „Angesprochen werdens“ und „Mit anderen Menschen mitgehens“ behandelt. Derzeit halten wir außerdem nach geeigneten Schul-Projekten (z.B. „Kinder stark machen“) zu diesem Thema Ausschau.

Hier nochmal die dringliche Bitte: Halten Sie als Eltern die Schule über Änderungen von Wohnadresse, Telefon- und Mobilnummern und/oder Mailadressen auf dem Laufenden und teilen Sie uns Änderungen unverzüglich mit.

Sollten Sie Anregungen oder Anmerkungen zu den oben angesprochenen Themen haben, so stehen wir gerne für solche zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anika Ehrt
Schulleiterin

Katja Thöneböhn
Konrektorin

Sandra Buchkremer
Schulpflegschaftsvorsitzende